

Wunderwelt Madagaskar

Die Insel der endemischen Vielfalt, wo Baobabs den Himmel berühren,
und Lemuren den Rhythmus des Dschungels vorgeben.

30. August – 15. September 2025



Die Insel der Kontraste überrascht die Besucher immer wieder mit einer atemberaubenden Flora und Fauna. Die madegassische Lebensweise wurde sowohl durch die Traditionen der ursprünglichen Stämme als auch durch europäische Einflüsse der ehemaligen Kolonialherrscher geprägt. Entdecken Sie den grünen Osten der Insel, der von dichtem Regenwald geprägt ist, als auch den trockenen Südwesten mit seinen überwältigenden Landschaften. Erleben Sie aktiv die unglaubliche Biodiversität dieser Insel.

Höhepunkte:

- UNESCO Welterbestätten: Königshügel von Ambohimanga und Regenwälder von Atsinanana (Ranomafana und Andringitra)
- Endemische Fauna und Flora: Mausmaki, Indri-Indri Lemuren, Goldene Bambuslemuren und viele mehr
- Isalo Canyon – eine überwältigende Landschaft
- Traumhafter Strand zum Erholen

Ihr Reiseprogramm

1./2. Tag: Willkommen in Madagaskar

Am späten Abend Flug von Zürich nach Dubai und Weiterflug nach Antananarivo, von den Einheimischen liebevoll «Tana» genannt. Das Land der Schmetterlinge, der Lemuren, der Chamäleons und der Orchideen wartet auf Sie. Transfer ins zentralgelegene Hotel und gemeinsames Abendessen. (A)

3. Tag: Auf nach Andasibe (Fahrt ca. 140 km; 4 Stunden Fahrzeit)

Nach einem guten Frühstück fahren Sie heute östlich nach Andasibe, durch eine Landschaft, die durch ihre ineinander verschachtelten Reisfelder und bewaldeten Hügel geprägt ist. Auf dem Weg haben Sie die Gelegenheit, eine kleine Chamäleonfarm zu besuchen und Fotos zu machen, was in der Natur schwieriger ist. Dort können Sie aber auch andere Reptilienarten wie Eidechsen, Schildkröten, Krokodile, Schlangen und Fledermäuse bewundern. Die meisten sind endemisch auf der Insel. Am Spätnachmittag Ankunft in Andasibe. Der Mausmaki ist ein Winzling mit rotem Fell, nur 10 Zentimeter gross und bringt kaum 50 Gramm auf die Waage. Er ist der kleinste Lemur auf der Welt, ein Allesfresser, der sich aber vorwiegend von Beeren und kleine Insekten ernährt. Nach der Wanderung übernachten Sie in einer Lodge in der Nähe des Primärwaldes mit der typischen Vegetation des regenreichen Ostens, darunter Farne, Orchideen und Edelholzbäume. (FA)



4. Tag: Andasibe Nationalpark

Es ist ein voller Tag vorgesehen, um das Sonderreservat von Analamazaotra/Andasibe zu erkunden. Hier trifft man auf den grössten Lemuren, den Indri-Indri, der sich durch seine schaurig klingenden Rufe bemerkbar macht. Jeden Tag zur gleichen Zeit bricht im Regenwald ein grosses Geschrei los, wenn die Indri-Indri Sippen sich untereinander verständigen und somit ihre Reviere voneinander abgrenzen. Der Indri-Indri ist ca. 70 cm gross und 7 Kilo schwer. Er hat ein schwarzes Fell mit weissen Flecken und im Gegensatz zu allen anderen Lemuren nur einen kurzen Stummelschwanz. Indri-Indris sind Vegetarier, bevorzugen die Wipfel der grossen Bäume und leben in Gruppen von mehreren Tieren. Auch fast alle Chamäleon-Arten sind in diesem Schutzgebiete vertreten. Man trifft auf eine Vielzahl farbenprächtiger Schmetterlinge, in der Dämmerung surren die schwerfälligen Nashornkäfer durch die Luft. Die vorgesehene halbtägige Wanderung geht zum Teil über etwas glitschige Pfade, da es in dieser Region oft Regenfälle gibt, bergauf und bergab, aber keine grossen Steigungen. (FA)

5. Tag: Südwärts nach Antsirabe (Fahrt ca. 300 km; 8 Stunden Fahrzeit)

Nach einem frühen Frühstück im Regenwald von Andasibe fahren Sie auf den kurvenreichen Strassen des Hochlands zurück nach Antananarivo und weiter Richtung Süden nach Antsirabe. Ob Sie unterwegs einen Blick auf den dritthöchsten Gipfel von Madagaskar werden können (2643 m ü. M.), hängt mit seinem Namen zusammen: Er heisst Tsiafajavona, was so viel bedeutet wie «immer in den Wolken». Man sieht unterwegs viel Landwirtschaft mit Mais- und Gemüseanbau. Gegen Mittag sind Sie in der kleinen Stadt Ambatolampy, dem Ort der Kochtopfhersteller. Sie liegt auf 1500 Meter

Höhe und ist die kälteste Stadt Madagaskars. Durch eine gepflegte Mittelgebirgslandschaft mit Reisterrassen und Gemüseplantagen erreichen Sie gegen Abend die Thermalstadt Antsirabe. Die Stadt hat verschiedene Namen: die Wasserstadt, die Stadt der Edelsteine, aber auch die Stadt der «pousse pousse» oder Rikschas. (FA)

6. Tag: Erlebnistag im Hinterland

Direkt nach dem Frühstück fahren Sie mit dem Bus ca. 30 Minuten zum Ausgangspunkt Ihrer Wanderung. Unterwegs kurzer Stopp am Kratersee von Andraikiba. Die Wanderung führt auf kleinen Pfaden durch die vulkanische Region. Hier können Sie die Vielfalt des landwirtschaftlichen Anbaus des Hochlandes (Reiskultur, Fischzucht usw.) sehen, ebenso Heilpflanzen, die heute von der lokalen Bevölkerung noch viel verwendet werden. Sie passieren kleinere Dörfer und erfahren mehr über die Architektur und Kultur, die mit der Region eng verbunden sind. Wenn Sie wollen, dürfen Sie gerne im Laufe des Nachmittags in den Feldern helfen oder im Dorf Mandritsara, dem Dorf der Schmiede, versuchen ein Objekt zu kreieren. Diese Wanderung gibt Ihnen auch die Möglichkeit, sich mit einheimischen Astrologen zu unterhalten. Da die Madagassen sehr gläubig sind und der Ahnenkult noch vielerorts praktiziert wird, spielen solche Menschen noch eine sehr grosse Rolle in ihrem Umfeld. Nach dieser eindrucksvollen Erfahrung geht es zurück nach Antsirabe. (FA)

7. Tag: Antsirabe-Ranomafana (Fahrt ca. 250 km; 5 Stunden Fahrzeit)

Heute fahren Sie in den Süden von Madagaskar. Nach einer etwa 1,5-stündigen Fahrt durch eine weiträumige Mittelgebirgslandschaft erreichen Sie den kleinen Ort Ambositra, der umringt von bis zu 2000 Meter hohen Bergen inmitten eines fruchtbaren Beckens liegt. Die meisten Madagassen sind handwerklich sehr geschickt und stellen ohne Maschinen z.B. wunderschöne Hausdekorationen aus Holz her. Viele von diesen handwerklichen Techniken wurden aus der arabischen Kultur überliefert. Man findet auf Madagaskar ganze Orte, die sich auf die Herstellung eines Produktes spezialisiert haben. In der Stadt Ambositra legen Sie eine Pause ein, um einige Ateliers zu besuchen. Alle erdenklichen Möbelstücke werden von Hand gefertigt und mit kunstvollen Holzeinlegearbeiten verziert. Trinkgelder für Musiker dienen als Beitrag für die Entwicklung des Dorfes sowie die Schulung der Kinder. Über eine kurvenreiche Gebirgsstrasse fahren Sie 150 Kilometer weiter südöstlich in den Regenwald von Ranomafana. Vor dem Abendessen besteht die Möglichkeit, noch eine kleine Nachtwanderung zu unternehmen. (FA)

8. Tag: Nationalpark Ranomafana

Im Regenwald von Ranomafana entdeckte man 1986 den Goldenen Bambuslemuren, der sich nur von den stark blausäuresalzhaltigen Bambussprosslingen ernährt. Das Gift würde die Tiere umbringen, wenn sie nicht zur Kompensation eisenhaltige Erde fressen würden. Die Goldene Bambuslemur gilt als die seltenste Lemurenart, bisher sind nur wenige Exemplare bekannt. Ein erfahrener Lokalführer begleitet Sie während Ihrer Wanderung. Sie werden endemische Fauna und Flora entdecken: Vögel, die es sonst nirgends gibt, allein 12 verschiedene Lemuren-Arten, ca. 70 Reptilien- und 90 Schmetterlingsarten. Mit etwas Glück treffen Sie in dieser Gegend auch auf eine madagassische Boa, die bis zu 4 Meter lang werden kann. Aber keine Angst, diese Würgeschlange ist für Menschen ungefährlich und äusserst scheu. Am Nachmittag können Sie noch das Thermalbad besuchen (lokales Bad), dem Ranomafana seinen Namen verdankt (Ranomafana heisst «heisses Wasser»). (FA)



9. Tag: Dorfbesuch

Die Tanala sind, wie ihr Name sagt eine kleine Volksgruppe, die im Wald lebt und hauptsächlich vom Jagen und Sammeln von Wurzeln und Kräutern lebt. Nach dem heutigen Frühstück haben Sie die Möglichkeit, diesen friedlichen und freundlichen Menschen zu begegnen. Sie besuchen eines der zahlreichen Tanala-Dörfer, welche sich 15 Kilometer östlich von Ranomafana befindet. Ein etwa 15-20-minütiger Fussweg führt Sie zu den auf einem Hügel liegenden Hütten. Das Dorf Ambalapaiso besteht aus 55 Hütten mit ca. 320 Einwohnern. Nachdem Sie von Ihrem Anführer, der auch die Rolle eines spirituellen Führers spielt, empfangen wurden, können Sie das Dorf erkunden und Frauen, die Reis für Mittag- und Abendessen stampfen oder mit Flechtarbeiten beschäftigt sind, beobachten oder sogar auf Einladung eine Hütte besuchen. Kurz vor Mittag Weiterfahrt nach Fianarantsoa, wo Sie in der guten Hotelfachschule «La Rizière» besuchen. Diese Schule gibt Jugendlichen aus ärmeren Familien eine Chance auf eine gute Ausbildung. Fianarantsoa, das auch «die Stadt, wo das gute Verhalten gelernt wird» bedeutet, ist die Hauptstadt Betsileo Volkstammes, aber auch die Stadt mit 1001 Kirchen. Anschliessend Besuch der sehenswerten Oberstadt. (FA)

10. Tag: Ambalavao-Ranohira (Fahrt ca. 300 km; 5 Stunden Fahrzeit)

Zuerst fahren Sie nach Ambalavao, bekannt für den wöchentlichen Rindermarkt. Auf dem normalen Markt findet man Kräuter, Töpferwaren und Seidentücher, alles Spezialitäten der Region. Der Ort ist aber auch für seine Papierherstellung nach alter überlieferter arabischer Tradition bekannt. Der aus Ahova-Pflanzen zubereitete und mit Wasser aufgeschwemmte Brei wird zu Weiterverarbeitung in einen Holzrahmen geleitet. Nach dem Ablassen des Wassers setzt sich eine dünne Schicht auf dem Netz des Rahmenbodens ab. Die Frauen belegen sie mit frischen Blüten und Blättern, so entstehen Bilder von einmaliger Schönheit. Etwa 12 Kilometer hinter Ambalavao Fahrt in das Anja-Reservat. Dort können Sie die Katta-Lemuren (Ringelschwanzmakis) in ihrem natürlichen Lebensraum beobachten. (FA)



11. Tag: Nationalpark Isalo

Weitläufige Gebiete der madagassischen Bergwelt sind bisher für den Tourismus noch unerschlossen. Das grösste zusammenhängende Bergmassiv Madagaskars ist das Isalo-Gebirge im Südwesten. Der gesamte nördliche Bereich ist als Nationalpark ausgewiesen. Sie haben einen ganzen Tag vor sich, um den Park während ausgedehnten Wanderungen zu erforschen. Bereits bei der Anfahrt von Ranohira zum Ausgangspunkt der Exkursionen wechselt die Landschaft mehrmals ihr Gesicht. Gelbes Steppengras umsäumt die unzähligen Termitenhügel, bizarre Sandsteinfelsen bilden ein wunderbares Farbenspiel der Natur. Je höher man aufsteigt, desto grösser ist der Lohn für die Anstrengung, denn es bieten sich einmalige Ausblicke in die nahen Täler und auf die fantasievollen Gebilde des Kalksandsteingebirges mit seinen Felsen und Schluchten und seiner aussergewöhnlichen Fauna und Flora. (FA)

12. Tag: Auf an den Strand (Fahrt ca. 320 km; 7½ Stunden Fahrzeit)

Ihre Reise führt Sie heute durch eine Landschaft, geprägt von Plateaus und weiten Savannen, die sich bis zum Horizont erstrecken und von imposanten Gebirgszügen begrenzt werden. Sie überqueren zunächst das Zentrum einer Saphirregion, die unter Fachleuten als eine der reichsten Edelsteinfundgebiete der Welt gilt. Danach Weiterfahrt in Richtung Süden, wo Dörfer und Besiedelung immer rarer werden. Mit durchschnittlich 20 Einwohnern pro Quadratkilometer ist dieser Landstrich dünn besiedelt. Tuléar, was «wo man seinen Anker werfen kann» bedeutet, ist die Hauptstadt der gleichnamigen Provinz und die wichtigste Hafenstadt im Südwesten Madagaskars. Sie ist bekannt für ihre Kahl- und Trockenlandschaft. Heute übernachten Sie in einer Badebucht, nördlich von Ifaty (Anfahrt ca. 2½ Stunden).

13. und 14. Tag: Badevergnügen

Die zwei Tage stehen zur Erholung am Meer mit Schwimmen, Schnorcheln an einem Korallengarten oder einfach im Liegestuhl am Strand zur freien Verfügung. In der Zeit bis Mitte September ziehen in dieser Bucht die Buckelwale vorbei. Am Abend können Sie das lokale Angebot an gegrillten Meeresfrüchten probieren. (FA)



15. Tag: Zurück in die Hauptstadt

Heute fahren Sie zurück nach Tuléar. Transfer zum Flughafen und Flug nach Antananarivo gegen Mittag. Dort angekommen Transfer zum Stadthotel. Später essen Sie im Restaurant vom renommierten Chef Lalaina zu Abend. Er ist ein berühmter und beliebter Koch in Madagaskar, der verschiedene internationale Kochtrophäen bekommen hat. Seine grosse Leidenschaft zum Kochen hat er bereits als Kind entdeckt und dies auch zu seinem Beruf gemacht. Seine Spezialitäten sind vor allem die Verwendung der einheimischen Gewürze wie Vanille, Pfeffer, Rosapfeffer, Nelken, Zimt und vielem mehr. (FA)

16./17. Tag: Heimreise

Geniessen Sie Ihren letzten Tag auf der Insel. Am Morgen besuchen Sie zunächst Zaza Faly, ein Strassenkinder-Projekt in Antananarivo, das von deutschen Hilfsorganisationen unterstützt wird und wo die Kinder nicht nur Essen bekommen, sondern auch ein Handwerk erlernen können. Danach fahren Sie nach Ambohimanga, dem «blauen Hügel», der das Heiligtum der ethnischen Gruppe der Merina ist, da sich die Hauptstadt ihres Königreiches hier befand und der bekannte König Andrianampoinimerina, Vater der Einheit Madagaskars geboren wurde. Fahrt in die Nähe des Flughafens zum Bois Vert Hotel mit Schwimmbad, wo Tageszimmer und Abschiedsessen für Sie reserviert sind. Am späten Nachmittag Transfer zum Flughafen und Rückflug mit Emirates via Dubai in die Schweiz. Ankunft am nächsten Tag. Individuelle Heimreise. (FA)

Programmänderungen vorbehalten.

F = Frühstück, A = Abendessen



Ihr Experte auf dieser Reise

Die Liebe von **Joachim Seeländer Jacobsen** zu Madagaskar begann 2009 mit einem monatelangen Aufenthalt in der Hafenstadt Mahajanga. Es folgten weitere Reisen in fast alle Ecken der Insel. Dank seinen Kontakten erhalten Sie Einblicke in die Alltagskultur der Einheimischen, aber auch fundierte Informationen zu seinen Fachgebieten Ornithologie, Naturkunde, Ökologie und Fotografie.

Mehr Informationen zur Reise

Mobilität & Orientierung / Busfahrten

Wir weisen darauf hin, dass es sich bei dieser Reise um eine Aktivreise handelt. Das Reiseprogramm beinhaltet fast täglich verschiedene Aktivitäten (wie z.B. Wanderungen, Besichtigungen, ausgedehnte Spaziergänge etc.), die eine gute physische Verfassung erfordern.

Aus diesem Grund ist diese Reise für Menschen mit eingeschränkter Mobilität nicht geeignet.

Weiter möchten wir Sie darauf aufmerksam machen, dass Ihre bevorstehende Reise nach Madagaskar mit teilweise grossen Distanzen und längeren Fahrzeiten im Bus verbunden sein wird. Vor allem die Tage 3, 5, 7, 10 und 12 werden lange Fahrtage sein. Die Strassen sind sehr kurvenreich, teilweise nicht geteert und in schlechtem Zustand. Natürlich wird darauf geachtet, dass genügend Pausen gemacht werden, um die Beine zu vertreten.

Essgewohnheiten, Unverträglichkeiten & Allergien

Sollten Sie mit speziellen Essgewohnheiten, Unverträglichkeiten oder Allergien teilnehmen, ist es notwendig, bis einen Monat vor Abreise uns die Essgewohnheiten zu melden. Bei kurzfristigen Änderungen kann entsprechend angepasste Menüs nicht garantiert werden.

Währung

Die Währung Madagaskars heisst Ariary (MGA) und wird in 5 Iraimbilanja unterteilt (Ariary = 5 Iraimbilanja).

Umrechnungskurs Stand November 2024: 1 CHF = 5'256.90 MGA; 1'000 MGA = 0.19 CHF.

Tipps zu Barzahlung und Geldwechsel in Madagaskar

- Die kleinsten Bezahlseinheiten sind 1 und 2 Iraimbilanja-Münzen, die man aber selten brauchen wird, da bei solchen Währungswerten meist mit Scheinen bezahlt wird und Kleingeld fast niemand haben möchte.
- In abgelegenen Regionen dürfen die Scheine nicht allzu gross sein, da es sonst kein Wechselgeld gibt und die Verkäufer unter Umständen zum Wechseln weit laufen müssen.
- CHF-Scheine können in grösseren Städten bei Banken und Wechselstuben in die Landeswährung eingetauscht werden.

- Am Flughafen in Antananarivo kann Landeswährung abgehoben (Ankunftshalle/Schalter) oder getauscht (Aussenbereich/Schalter) werden.
- Hotels bieten auch Geldwechsel an, aber zu schlechterem Kurs.
- Bargeld ist grundsätzlich die beste Bezahlvariante auf Madagaskar.

Tipps zur Bezahlung mit EC-/Kreditkarte in Madagaskar

- An Bankautomaten können Reisende mit Kreditkarte, seltener mit der EC-Karte Bargeld abheben (eher Visa als Mastercard, und Maestro nicht zwingend).
- Kreditkarten werden in auch touristischen Zentren nur unregelmäßig akzeptiert (Grössere Hotels, Restaurants, Geschäfte und Supermärkte, eher Visa als Mastercard), da die Telefonleitungen nicht stabil genug sind, um Abfragen zu machen; ausserhalb der Zentren davon sollte man sich nur auf Bargeld als Zahlungsmittel verlassen.
- Idealerweise hat man immer genug Bargeld bei sich, wobei es ein teilweise Abhebelimit pro Vorgang und Woche gibt (bitte vorab bei Ihrer Bank klären), daher empfiehlt sich eine Mitnahme-Reserve von Bargeld in CHF-Scheinen.
- Bei Geldautomaten sollte man nicht voraussetzen, dass sie immer funktionieren.
- Eine Kreditkarte ist in Madagaskar zum Geldabheben unerlässlich.

Umrechnungskurs Stand November 2024: 1 CHF = 5256.90 MGA; 1000 MGA = 0.19 CHF.

Ihr Reiseleiter hilft Ihnen gerne weiter, wenn Sie Bargeld beziehen oder Geld umtauschen möchten. Wir empfehlen Ihnen, nicht zu viel Bargeld bei sich zu tragen.

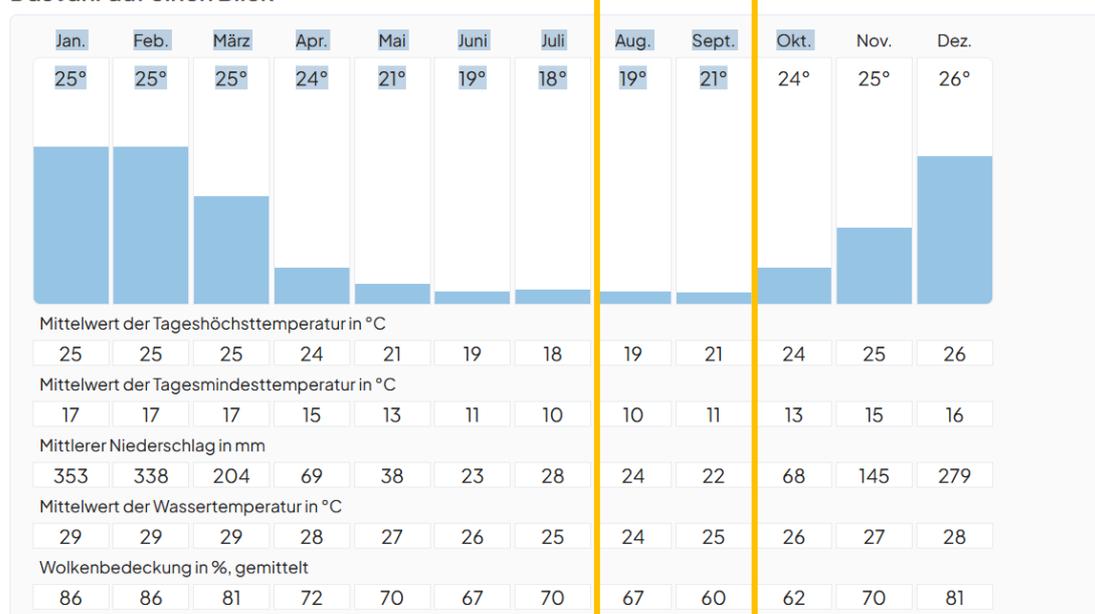
Zeitverschiebung

Mitteleuropäische Zeit (MEZ) + 1 Stunde (Sommerzeit)

Klima / Kleidung

Auf Madagaskar herrscht tropisches Klima entlang der Küste, gemässigt Klima im Landesinnern und Wüstenklima im Süden. Entlang der Ostküste herrscht tropisches, durch Passatwinde geprägtes Klima. Hier regnet es das ganze Jahr hindurch viel. Im Hochland herrscht gemässigt Klima mit ganzjährig angenehmen Temperaturen. Während der trockeneren Jahreszeit zwischen April und Oktober liegen die durchschnittlichen Tagestemperaturen zwischen 18°C und 24°C, nachts kann es jedoch empfindlich kühl werden.

Das Jahr auf einen Blick



Leichte Kleidung aus Baumwolle oder atmungsaktivem Material ist empfehlenswert. Packen Sie auf jeden Fall ein paar bequeme Schuhe ein, die gut Halt geben (für die Wanderungen). Immer zu empfehlen ist die Mitnahme einer guten Sonnenschutzcreme, einer Kopfbedeckung und einer Sonnenbrille mit hohem UV-Schutz. Für die kühlen Morgen- und Abendstunden sollten Sie zusätzlich warme Sachen und eine wind- und regendichte Jacke mitnehmen.

Keine Impfungen vorgeschrieben

Es wird aber empfohlen, sich gegen folgende Krankheiten zu impfen: Hepatitis A, Poliomyelitis, Diphtherie-Tetanus-Pertussis, Masern-Mumps-Röteln, Varizellen. In einigen Fällen wird auch eine Impfung gegen folgende Krankheiten empfohlen: Hepatitis B, Tollwut, Abdominaltyphus, Grippe, COVID-19. (Die Gelbfieberimpfung ist nur vorgeschrieben, wenn Sie aus Infektionsgebieten einreisen.)

Es besteht das Risiko von Malaria, Dengue, Chikungunya und Zika. **Sehen Sie ein Malariamedikament vor und schützen Sie sich gegen Mückenstiche.**

Bitte fragen Sie bei Ihrem Arzt nach.

Weiter besteht das Risiko von Bilharziose. Vermeiden Sie es in Teichen, Seen oder Flüssen zu baden, sich zu waschen oder zu laufen. Persönliche Hygiene sowie Vorsicht bei der Nahrungsaufnahme sind sehr wichtig. Vermeiden Sie vom Wasserhahn zu trinken.

Sie erhalten mit den Reiseunterlagen (ca. 2-3 Wochen vor der Reise) einen Reiseführer mit weiteren Informationen zu Land und Leute.

Allgemeine Informationen

Reisedatum:

Samstag, 30. August bis Montag, 15. September 2025

Preise pro Person:

im Doppelzimmer	CHF 7250.-
Zuschlag Einzelzimmer	CHF 760.-
Zuschlag Businessklasse (Verfügbarkeit vorbehalten)	CHF 3560.-

Annulations- /SOS Jahresversicherung auf Anfrage

Teilnehmerzahl:

Mindestens: 10 Personen

Maximal: 18 Personen

Leistungen:

- Flug mit Emirates Zürich – Antananarivo via Dubai und zurück in Economy Klasse inkl. Taxen
- 14 Übernachtungen in ausgewählten Hotels inkl. Frühstück
- Zusätzlich 14 x Abendessen
- Inlandflug Toliara – Antananarivo in Economy Klasse inkl. Taxen
- Alle erwähnten Ausflüge, Transfers, Besichtigungen und Eintritte gemäss Programm
- Klimatisierte Minibusse oder 4x4 Geländewagen
- lokale englischsprechende Begleitguides in Nationalparks und Reservaten
- Reiseleitung ab/bis Zürich durch Experte Joachim Seeländer Jacobsen

Nicht inbegriffen:

- Nicht erwähnte Mahlzeiten und Getränke
- Persönliche Auslagen und Trinkgelder
- Visum bei Einreise (ca. CHF 35)
- Versicherung

Diese Reise kann CO2-kompensiert werden.

Reiseformalitäten:

Schweizer Bürgerinnen und Bürger benötigen einen gültigen Reisepass, der bei der Einreise noch 6 Monate gültig ist und eine leere Seite aufweist. Ein Visum wird bei Einreise erteilt (Kosten ca. CHF 35).

Sollten Sie Bürger/in einer anderen Nation sein, bitten wir Sie, sich betreffend Einreisebestimmungen an uns oder an die entsprechenden Konsulate der bereisten Länder zu wenden.

Für die Einhaltung der Einreisevorschriften in den bereisten Ländern sind Sie selbst verantwortlich.

Organisation und Buchung:

Die Teilnehmer schliessen ihren Vertrag direkt mit Atlas Reisen ab. Es gelten die AGB der Atlas Reisen/Media Touristik AG. Mitglied des Reise Garantiefonds.

Buchung, Informationen und Detailprogramm:

Atlas Reisen, Birmensdorferstrasse 55, Postfach, 8036 Zürich,

Tel. 044 259 80 08, gruppen@atlas-reisen.ch

www.atlas-reisen.ch